

4. Juli 2022

Ansprechpartner

Peter Limbacher
Metropolregion Rhein-Neckar
GmbH

Telefon

+49 621 10708-352

E-Mail

peter.limbacher@m-r-n.com

„educon“-Bildungshackathon am 6. und 7. Juli an der PH Heidelberg

Vom 6. bis 7. Juli veranstaltet die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, einen sogenannten Bildungshackathon. Ziel ist es, Herausforderungen aus dem Bereich der Bildung durch gemeinsame Kreativprozesse zu lösen und in Innovationen umzuwandeln. Bildungsenthusiast:innen aus den unterschiedlichsten Bereichen konnten bereits seit März Challenges zur Bearbeitung beim Hackathon einreichen. Ideen, die zur Lösung der Challenges beitragen, werden in einminütigen Pitchvideos festgehalten und durch ein Online-Voting sowie eine Jury-Votum bewertet. Die am besten bewerteten Ideen werden mit einer kleinen Anschubfinanzierung prämiert, damit aus Ideen reale Projekte werden können.

Der educon Bildungshackathon findet im Altbau der Pädagogischen Hochschule Heidelberg statt (Keplerstraße 87, D-69120 Heidelberg). Start ist am Mittwoch um 15.00 Uhr. Den Auftakt macht die Keynote mit dem Titel „Challenges und Chancen – wie sich Bildung neu erfindet“ von Clara Munteanu, Autorin und Influencerin, bevor bunt gemischte Teams aus Bildungsenthusiast:innen ihre Köpfe zusammenstecken und gemeinsam die Bildungslandschaft gestalten.

Der educon Bildungshackathon richtet sich an Macher:innen und Vordenker:innen aus allen Bereichen der Bildung. Egal ob Studierende, Lehrende, Schüler:innen, Bildungsakteur:innen aus Unternehmen oder interessierte Bürger:innen – bei der educon sind alle willkommen.

Alle Details zum Programm und der kostenfreien Anmeldung unter:
<https://educon.live/bildungshackathon-2022/>

Kontakt zum „educon“-Bildungshackathon:

Carla Runge (Projektleitung)
MRN GmbH
Tel. 0621 10708-353
carla.runge@m-r-n.com

Anmeldung für Pressevertreter:innen:

Verena Loos

Pädagogische Hochschule Heidelberg

Tel. 06221 477-671

verena.loos@vw.ph-heidelberg.de

Zur Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

Die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH (Mannheim) wurde 2006 gegründet. Ihre Gesellschafter sind neben dem Verband Region Rhein-Neckar und dem Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar die Industrie- und Handelskammern Rhein-Neckar, Pfalz, Darmstadt sowie die Handwerkskammern Mannheim und Rhein-Main. Im Zusammenspiel mit diesen und vielen weiteren Akteuren koordiniert die Regionalentwicklungsgesellschaft die Projektarbeit in den Bereichen Arbeitsmarkt, Bildung, Digitalisierung, Energie, Kultur, Mobilität und Verwaltungsvereinfachung. Darüber hinaus leistet die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH durch Standortmarketing und Öffentlichkeitsarbeit einen wichtigen Beitrag dazu, die Region zu positionieren und bekannt zu machen.

Zum Arbeitsbereich Bildung

Im Bereich Bildung treibt die MRN GmbH unter dem Label „educon“ mit verschiedenen Veranstaltungsformaten die Vernetzung und Gestaltung der regionalen Bildungslandschaft und darüber hinaus voran. Größtes Format ist der alle zwei Jahre stattfindende Bildungsgipfel „educon“. Ziel ist, verschiedene Perspektiven und Akteure des Bildungssystems zusammen zu bringen, Austausch und Vernetzung zu fördern und gemeinsam die Bildungslandschaft zu gestalten. Weitere Veranstaltungsformate sind das „Bildungscafé“ und der „Bildungshackathon“. Einen thematischen Schwerpunkt bildet der Transfer von Bildungsinnovationen aus der Theorie in den Alltag von Bildungseinrichtungen und Unternehmen. Zu den Netzwerkpartnern zählen u.a. Pädagogische Hochschule Heidelberg, SRH Hochschule Heidelberg, S-HUB Mannheim, BASF, SAP, Dietmar-Hopp-Stiftung, Klaus-Tschira-Stiftung und Transfer Together (ein Projekt der Innovativen Hochschule).

Zur Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg ist eine bildungswissenschaftliche Hochschule mit universitärem Profil. Ihre Mitglieder lehren und forschen primär in den Bildungswissenschaften, den Fachdidaktiken bzw. der Sonderpädagogik. Sämtliche Studiengänge zeichnen sich durch einen engen Bezug zur Praxis sowie durch forschungsbasierte Lehre aus. Die Forschungsvorhaben lassen sich im Spektrum zwischen grundlegender Forschung und der Entwicklung von Bildungsinnovationen verorten. Die Hochschule übernimmt zudem gesellschaftliche Verantwortung und trägt mit ihrer Expertise aktiv zur Lösung gesellschaftlicher Probleme bei. Hierzu tritt sie sowohl mit (außer-)schulischen Bildungseinrichtungen in den Dialog als auch mit Wirtschaftsunternehmen, Kultureinrichtungen, Vereinen, Stiftungen und der interessierten Öffentlichkeit. Umgekehrt ermöglichen systematische Strukturen auch den Wissens- und Erfahrungstransfer in die Hochschule.